

Die NS-Kulturgemeinde

ist die einzige von der NSDAP anerkannte gemeinnützige Theaterbesucherorganisation im Reiche. – Ihr Tätigkeitsgebiet wird sich in Zukunft, mehr als bisher, über das Theater hinaus auf die Pflege der Musik, des Films, des Buch- und Vortragswesens, der bildenden und angewandten Kunst erstrecken. Aus diesem Grunde wurden zahlreiche Einrichtungen und Verbände des öffentlichen Lebens zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, die als Ausdruck einer einheitlichen Willensrichtung das künstlerische und kulturelle Leben unseres Volkes fest im Boden der nationalsozialistischen Weltanschauung verankern soll. – Für ein Nebenher- oder Gegeneinanderarbeiten, wie es bis in die letzte Zeit hinein sehr zum Nachteil aller Kulturarbeit festzustellen war, bietet die Zukunft keinen Raum. Wer Kulturarbeit leisten und Anteil an ihren Segnungen haben will, der muß wissen, daß sich kein Künstler selbst verschonen kann. Auch der Künstler braucht Brot zum Leben, und je nach dem Ausmaß, wie wir die Einrichtungen zur Kunstpflege stützen und fördern helfen, wird dieses Brot farg oder ausreichend, niemals aber in dieser Notzeit üppig sein. – Im Zusammenschluß aller Kunstfreunde liegt die Gewähr für die Erhaltung unserer Kunststätten und für die wirtschaftliche Sicherung derer, die darin wirken. Darum richten wir an unsere alten und neuen Freunde die Bitte:

Haltet uns die Treue!
Werbt und wirkt weiter!

Buchdruckerei Adam, Chemnitz